

## Landtagswahl 2023: Bewerbung zur Nominierung als Direktkandidat der Grünen für den Stimmkreis Augsburg-West, Neusäß und Gersthofen.

Liebe Freund\*innen,

die Herausforderungen unserer Zeit sind groß. Die Wissenschaft schlägt Alarm, weil das Pariser 1,5-Grad-Ziel kaum mehr erreichbar ist. Flutkatastrophen, Dürren und Waldbrände sind Teil unseres Alltags geworden und kommen in jedem Jahr noch bedrohlicher auf uns zu. Alle politischen Entscheidungen müssten eigentlich anhand dieser Realität erneut überprüft und fundamentale Veränderungen in Richtung der Klimaneutralität angestoßen werden. In den letzten Jahren haben die Corona-Pandemie und der Angriffskrieg auf die Ukraine die politische Agenda beherrscht. Wir Grüne wissen, dass auch die größten Krisen als Chance zu einem Wechsel begriffen werden können! Wann, wenn nicht heute, müssen gravierende Entscheidungen zur Energieversorgung und Mobilität in unserem Land getroffen und ein wertebasiertes Friedensprojekt Europa entscheidend gestärkt werden? Wann, wenn nicht heute, muss der gesellschaftliche Zusammenhalt ausgebaut und die Gesundheitsversorgung auf ein stabileres Fundament gestellt werden?

Bei der Landtagswahl 2018 haben die Wähler\*innen bereits mit der deutlichen Stärkung von uns Grünen den Wunsch nach einem Politikwechsel in Bayern vorgegeben. Dieses Zeichen wurde aber von Söder ignoriert und mit den, inhaltlich von der CSU kaum unterscheidbaren, Freien Wählern eine „Weiter-So-Koalition“ geschmiedet. Genau deshalb steht Bayern heute nach vier Jahren genau da wie zuvor. Betrachten wir zum Beispiel die Anzahl der Windräder in unserem Bundesland, so stellen wir fest, dass deren Anzahl in dieser Legislaturperiode nicht gewachsen, sondern sogar geschrumpft ist (*von 1.161 im Jahr 2018 auf 1.129 im Jahr 2021*). Kein Bundesland gibt mehr Geld für Öl und Gas aus Russland aus wie Bayern. Die Bilanz der derzeitigen Landesregierung ist aber nicht nur in diesem Punkt desaströs. Obwohl klar absehbar war, dass mit dem Abzug westlicher Streitkräfte aus Afghanistan wieder die Taliban das Land beherrschen werden, wurden aus Bayern noch bis kurz zuvor munter Menschen dorthin abgeschoben. Je nach Stimmungslage spricht Söder Versprechungen in verschiedene Richtungen und vergisst diese schnell wieder, wenn der Wind sich dreht. Sein populistisches Versprechen Bayern „grüner machen zu wollen ohne die Grünen“ hat sich als reine PR-Maßnahme entpuppt. Wenn in den letzten Jahren etwas vorwärts ging, dann nur Dank des vehementen Drucks aus der Bevölkerung. Nur durch das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ konnte das Thema Bewahrung der Artenvielfalt gesetzlich verankert und die Staatsregierung zum Handeln bewegt werden. Heute ist das Thema Fahrradinfrastruktur an der Reihe. Wieder muss die Bevölkerung ran, weil die CSU-FW-Regierung auch in diesem Punkt zu lahm unterwegs ist. All dies zeigt, dass eine Politikwende in Bayern nur mit uns Grünen möglich ist. Deshalb ist die kommende Landtagswahl entscheidend. Wird es endlich einen Politikwechsel geben oder nach bekanntem, überholtem Muster weiter gemacht? Wir müssen ein so gutes Ergebnis hinbekommen, dass ein Regieren ohne Grün unmöglich wird und niemand mehr den Wunsch nach Veränderung ignorieren kann. Um dieses Ziel zu erreichen, will ich mich



### Über mich

- Geboren wurde ich 1961 in Istanbul
  - Seit 1979 lebe ich in Augsburg
- 1982 bin ich Mitglied der Augsburger Grünen geworden
  - Staatlich geprüfter Elektrotechniker
  - Verheiratet und Vater zweier Kinder
- Mitgliedschaften u.a. Bund für Umwelt und Naturschutz, Naturwissenschaftliche Verein Schwaben, ADFC, Tür An Tür
  - Stadtrat 2002-2008 & 2014-2018
    - MdL seit Oktober 2018
- Mitglied des Verfassungsausschusses, des Petitionsausschusses und des NSU Untersuchungsausschusses im Landtag
  - Bürgerbeauftragter für Asyl und Migration der Grünen Landtagsfraktion
    - Sprecher für Strategien gegen Rechtsextremismus
- Hobbys: Fahrrad fahren, Gartenarbeit, Lesen

dafür einsetzen, in Augsburg unser „historisches Ergebnis“ der Landtagswahlen von 2018 noch einmal zu toppen.

In der aktuellen Legislaturperiode hat mir die Grüne Fraktion die Zuständigkeit als *Bürger\*innenbeauftragter für Asyl und Migration* anvertraut. In hunderten Einzelfällen habe ich dabei versucht mich für die Betroffenen einzusetzen, damit humane Lösungen gefunden werden. Trotz restriktiver Asylpolitik in Bayern ist dies manchmal gelungen. Weiterhin war ich der *Sprecher für Strategien gegen Rechtsextremismus* unserer Grünen Landtagsfraktion. Mit über 200 parlamentarischen Anfragen und Anträgen, einem jährlichen „Lagebild Rechtsextremismus“ in Bayern, in welchem die aktuellen Zahlen und Entwicklungen dargestellt werden, und bayernweit dutzenden Fachvorträgen habe ich versucht, zum einen uns Grüne als Marke in diesem Feld zu etablieren und vor allem einen Beitrag zum Schutz unserer Demokratie zu leisten. Das wichtigste Kapitel dazu schreiben wir allerdings erst in diesen Monaten! Denn aktuell läuft auf meine Initiative hin der zweite bayerische Untersuchungsausschuss zu den Taten und Morden des Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) in Bayern. Das bedeutet für uns, dass wir bis zum Ende der Legislaturperiode im Herbst 2023 noch zigtausende Dokumente studieren werden. Unser Blick geht dabei dahin, ob etwas hätte getan werden können, um Morde und Anschläge in der Vergangenheit zu verhindern und was in Zukunft anders gemacht werden muss. Für Bayern ist nämlich Rechte Gewalt leider längst kein Einzelfall, wenn wir etwa an das Jahr 1980 und das Oktoberfestattentat, den NSU mit seinen fünf Morden und einem Bombenanschlag in Bayern oder an die rassistischen Morde am OZ in München 2016 denken. Mit den Hinterbliebenen dieser drei Verbrechen stehe ich bis heute im Kontakt und merke, wie Landespolitik Menschen in ihren schwersten Stunden alleine gelassen hat. Um dies zu ändern, dem Opferschutz einen anderen Stellenwert zu geben und Empathie zum wichtigsten Handlungsmotiv der Politik zu machen, braucht es eine andere Mentalität. Mit den Regierenden von heute ist das schwer vorstellbar. Diese Zuständigkeiten möchte ich in einer zweiten Amtszeit im Landtag konsequent fortsetzen und mit meiner Erfahrung dabei helfen, Politik zu verändern.

Bei der letzten Landtagswahl im Jahr 2018 konnten wir Grüne im Stimmkreis 702 (Augsburg-West mit Gersthofen und Neusäß) bei den Erststimmen 22,2 % (+11,8 %) und bei den Zweitstimmen 22,1 % (+11,1 %) holen. Das war unser bisher historisch bestes Ergebnis, mit dem wir zweitstärkste Kraft in der Region werden konnten. Ich bin überzeugt, dass mit einem guten und geschlossenen Wahlkampf sowie dem Einsatz der vielen alten und jungen Mitglieder in unserem Stadtverband dieses Mal mehr zu holen ist. Auch das Direktmandat selber ist kein entferntes Ziel für uns!

Mit meinem Wissen, der langjährigen Erfahrung und dem Tatendrang wie am ersten Tag will ich diesen Wahlkampf für uns führen. Für den Schutz unseres Klimas und für den Schutz unserer Demokratie. Dafür bitte ich Euch um Eure Zustimmung.

Cemal Bozagli

Euer Cemal



Ein Brotschneidebrett mit dieser Aufschrift wurde mir 2018 nach der Landtagswahl durch den Stadtverband geschenkt.